

# Medizinische Schule Uckermark e. V.

- Staatlich anerkannte Schule für Gesundheits- und Krankenpflege
- Staatlich anerkannte Schule für Gesundheits- und Krankenpflegehilfe
- Staatlich anerkannte Altenpflegeschule
- Staatlich anerkannte Schule für Podologie



Wir sind zertifiziert  
nach  
 **QM**  
STUFEN  
MODELL  
Reg. Nr.: RKW-QS-06-82  
und



**AZWV.**  
Reg.Nr.: EPZ-06-51-T

## Fortbildung Jahresprogramm 2012



**Das Team der MSU**

Stettiner Straße 127, 17291 Prenzlau  
Telefon: 03984 2270, Fax: 03984 830813  
Homepage: [www.msu-uckermark.de](http://www.msu-uckermark.de)  
E-Mail: [kontakt@msu-uckermark.de](mailto:kontakt@msu-uckermark.de)

Stand: 11/2011



**Sie möchten  
Erfolg?**

**Wir sind Ihr  
Partner!**

Wir bieten Ihnen viele interessante Fortbildungsmöglichkeiten. Unser Fortbildungsjahrsprogramm soll Sie durch das Jahr 2012 begleiten.

Innovative Entwicklungen in Medizin-, Pflege- und Sozialwissenschaften, anspruchsvolle und neue Behandlungs- und Pflegemethoden, zunehmende Anforderungen an Pflegemanagement und Ausbildung sind notwendig, um professionell als Pflegekraft handeln zu können.

In der Uckermark und ihren angrenzenden Landkreisen ist die Medizinische Schule Uckermark e. V. Prenzlau eine professionelle Institution für Ausbildung, Umschulung und Fortbildung.

**Mitgliedseinrichtungen des Schulvereins sind:**

- Asklepios Klinikum Uckermark Schwedt
- Medizinisch- und Soziales Zentrum Uckermark gGmbH
  - Krankenhaus Angermünde
  - Kreiskrankenhaus Prenzlau
- Sana Krankenhaus Templin
- Diakonie-Station Prenzlau e.V.
- DRK-Kreisverband Uckermark West e.V. Prenzlau
- Betreuungszentrum für Senioren und Kranke Angermünde

Mitglieder des Schulvereins erhalten eine Ermäßigung der Fortbildungskosten pro Teilnehmer.



# Medizinische Schule Uckermark e. V. Prenzlau



Hannelore Nauschütz

Diplom-Medizinpädagogin  
Geschäftsführung/Schulleitung

Ilona Thiedig

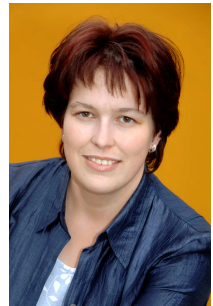
Diplom-Pflegepädagogin  
Stellvertretende Schulleitung  
Qualitätsmanagementbeauftragte

## Ihre Ansprechpartner für Fortbildungen



Frau Noetzel  
Koordinator für Fort- und  
Weiterbildung

Frau Kriegbaum  
Schulsekretärin



### **Kontaktaufnahme möglich über:**

E-Mail: [kontakt@msu-uckermark.de](mailto:kontakt@msu-uckermark.de)  
Telefon: 03984 2270  
Fax: 03984 830813  
Postadresse: Stettiner Straße 127  
17291 Prenzlau

**Unser Hauptanliegen ist es, dass die Fortbildungsteilnehmer sowie ihre delegierenden Einrichtungen mit den Bildungsangeboten zufrieden sind und dass das neu erworbene Wissen den Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen direkten Nutzen bringt.**

Unsere Bildungseinrichtung ist seit September 2006 erfolgreich zertifiziert nach dem **QM-Stufenmodell PAS 1037:2004** sowie nach der **AZVV**.

### **Folgende Fortbildungsmaßnahmen sind zertifiziert:**

- ⇒ Basiskurs - Pflegerische Hilfskraft (200-Stunden-Programm) in Teilzeit
- ⇒ Betreuungsassistentin/Betreuungsassistent für Demenzerkrankte - Zusätzliche Betreuungskraft im Pflegeheim (Teilzeit)
- ⇒ Praxisanleiterin/Praxisanleiter für Gesundheitsberufe (Teilzeitform)
- ⇒ Zusatzqualifikation Altenpflege (Teilzeitform)

### **Zertifizierungszeichen**



Aufgrund der Zertifizierung sind Finanzierungsmöglichkeiten durch die Agenturen für Arbeit bzw. den Jobcentern möglich.

## Alle unsere Ausbildungsberufe sind zertifiziert:

### Staatlich geprüfte/geprüfter

- ⇒ Gesundheits- und Krankenpflegerin/  
Gesundheits- und Krankenpfleger Umschulung  
Vollzeit
  
- ⇒ Gesundheits- und  
Krankenpflegehelferin/  
Gesundheits- und  
Krankenpflegehelfer Umschulung  
Vollzeit
  
- ⇒ Altenpflegerin/  
Altenpfleger Umschulung  
Vollzeit oder  
tätigkeitsbegleitend
  
- ⇒ Altenpflegehelferin/  
Altenpflegehelfer Umschulung  
Vollzeit
  
- ⇒ Podologin/  
Podologe Vollzeit oder  
tätigkeitsbegleitend



Investition in Ihre Zukunft

Unsere Lehrkräfte sind Fachkräfte der Gesundheitsberufe und erfahrene Pädagogen. Sie stellen sich auf Ihre individuellen Bedürfnisse und Wünsche ein und **bieten Ihnen Unterstützung bei der Sicherung des Wissenstransfers.**

**Zertifikate** werden erteilt ab 50 Unterrichtseinheiten und einer Abschlussklausur.

**Teilnahmebestätigungen** werden erteilt bei einem Stundenvolumen von 1 bis 49 Unterrichtseinheiten.

**Eine Unterrichtseinheit (UE) entspricht 45 Minuten.**

**Für jede Fortbildungsveranstaltung ist eine Mindestteilnehmerzahl von 8 Personen erforderlich.**

## **Veranstaltungen in der MSU**

Für die in unserem Jahresprogramm 2012 ausgewiesenen Veranstaltungen in der MSU melden Sie bitte Ihre gewünschte Teilnehmerzahl mit dem Anmeldeformular, per Telefon, Fax, Email oder online **3 Wochen vorher** an.

Entsprechend der Allgemeinen Geschäftsbedingungen erhalten Sie eine schriftliche Anmeldebestätigung, inkl. Rechnung.

## **Inhouse-Veranstaltungen**

Kontinuierliche Fortbildung ist für die Sicherung der Pflegequalität in Ihrer Einrichtung unerlässlich.

Die Kosten pro Teilnehmer bei Inhouse-Veranstaltungen entsprechen den Kosten der Veranstaltungen in der MSU.



Die Themen-, Umfang- und Terminabsprachen erfolgen individuell. Nachdem Sie uns Ihre Wünsche mitgeteilt haben, unterbreiten wir Ihnen ein schriftliches Angebot.

## Inhaltsverzeichnis von A bis Z

Nr.	Thema	Seite
1	Alkoholismus/Korsakow-Syndrom	10
2	Anleitung und Beratung von Klienten und Angehörigen	11
3	Arzneimittelmanagement	12
4	Basale Stimulation	13
5	Basiskurs - Pflegerische Hilfskraft (200-Stunden-Programm) in Teilzeit	14
6	Begleitung von Sterbenden	16
7	Betreuung von Menschen mit Demenz	17
8	Betreuungsassistentin/Betreuungsassistent für Demenzerkrankte - Zusätzliche Betreuungskraft im Pflegeheim (Teilzeit)	18
9	Betreuungsassistentin/Betreuungsassistent für Demenzerkrankte – zweitägige Fortbildung	20
10	Diabetisches Fußsyndrom	21
11	Erste Hilfe	22
12	Gewalt in der Pflege	23
13	Injektionen (subkutan, intramuskulär)	24
14	Kommunikation mit Klienten und deren Angehörigen	25
15	Lebensgestaltung mit Senioren	26
16	Praxisanleiterin/Praxisanleiter für Gesundheitsberufe (Teilzeitform)	27
17	Recht spezial - Rechtliche Absicherungen	29
18	Rechtsfragen in der Pflege	30
19	Schmerzmanagement	31
20	Sexuelle Belästigung in der Pflege	32
21	Validation	33
22	Wundmanagement	34
23	Zusatzqualifikation Altenpflege (Teilzeitform)	35
	Anmeldeformulare	37
	Allgemeine Geschäftsbedingungen	42
	Wegbeschreibung	44

**Alkoholismus/Korsakow-Syndrom****Zielsetzung**

In dieser Fortbildung kommt es nach einem Exkurs zur Historie des Alkoholismus/Korsakow-Syndroms und Vorstellung der Symptomatik zu einer Darstellung verschiedener Störungsbilder und Behandlungsmöglichkeiten.

**Inhalte**

- Ursachen und Symptome des Korsakow-Syndroms
- Diagnostik
- Therapie
- Pflegemöglichkeiten

**Zielgruppe**

Pflegehilfskräfte und Pflegefachkräfte

<b>Termin</b> 24.01.2012	<b>Beginn</b> 14.00 Uhr 3 UE
<b>Kursgebühr/Teilnehmer</b> 30,00 €	<b>ermäßigt für Mitglieder</b> 25,00 €

**„Was vom Berater erwartet wird, ist die Kompetenz zu sehen, was der zu Beratende nicht sieht.“**

(Fuchs 1994)

### **Zielsetzung**

Wir beraten fortwährend - ungebeten oder ausdrücklich erwünscht - immer dann, wenn wir Informationen weitergeben, über eigene Erfahrungen berichten, Ratschläge erteilen oder Hilfestellungen geben.

Der Wunsch vieler Klienten und Angehörigen ist es, gezielter in den Betreuungsprozess einbezogen zu werden.

Dafür benötigen diese die Anleitungs- und Beratungskompetenz professioneller Pflegekräfte, die mit dieser Fortbildung gefördert werden soll.

### **Inhalte**

- Anleitung und Beratung als Problemlösungsprozess
- Kompetenz des Anleiters und Beraters
- Beratungsanlässe, Ermittlung des Beratungsbedarfes
- Beratung bei psychosozialen Problemen und in Krisensituationen
- Anleitungen planen, durchführen und evaluieren

### **Zielgruppe**

Pflegehilfskräfte und Pflegefachkräfte

<b>Termin</b> 15.11.2012	<b>Beginn</b> 14.00 Uhr 4 UE
<b>Kursgebühr/Teilnehmer</b> 40,00 €	<b>ermäßigt für Mitglieder</b> 35,00 €

Fb-Nr. 3  
**Arzneittelmanagement**

**Zielsetzung**

Der Umgang mit Arzneimitteln in Pflegeeinrichtungen ist immer wieder Diskussionsthema. Kompetenzfragen, aber auch allgemeine fachbezogene Inhalte, sind bei Pflegenden Gesprächsgegenstand. Diese Fortbildung vermittelt bzw. wiederholt Grundlagenwissen zum sachgerechten Umgang mit Arzneimitteln und stellt aktuelle rechtliche Aspekte vor.

**Inhalte**

- Lagerung von Arzneimitteln
- Applikation entsprechend der Arzneiform
- Dokumentation
- Rechtliche Aspekte

**Zielgruppe**

Pflegefachkräfte

<b>Termin</b> 28.02.2012	<b>Beginn</b> 14.00 Uhr 3 UE
<b>Kursgebühr/Teilnehmer</b> 30,00 €	<b>ermäßigt für Mitglieder</b> 25,00 €

Fb-Nr. 4  
**Basale Stimulation**

**Zielsetzung**

In der Fortbildung werden pflegerische Möglichkeiten zur Förderung von wahrnehmungsbeeinträchtigten Menschen vorgestellt.

Basale Stimulation wird zunehmend in der Pflege, insbesondere bei apallischen Patienten, Patienten nach Schlaganfall, bei Demenz-Krankheit und bei komatösen Patienten eingesetzt.

Sie lernen, wie Körperkontakt, Mimik, Gestik und alltägliche Pflegemaßnahmen wirken können und Reaktionen auslösen.

**Inhalte**

- Einführung und Charakteristika des Konzeptes
- Grundlagen basal-stimulierender Arbeitsweisen
- Übungen/Selbsterfahrung
- Ganzkörperwaschung
- Atemstimulierende Einreibung

**Bitte mitbringen**

bequeme Kleidung, Wolldecke, kleines Kissen, zwei Waschhandschuhe und zwei Handtücher

**Zielgruppe**

Pflegefachkräfte

<b>Termin</b> 31.05. und 05.06.2012	<b>Beginn</b> 14.00 Uhr 8 UE (2 x 4)
<b>Kursgebühr</b> 80,00 €	<b>ermäßigt für Mitglieder</b> 75,00 €

## Basiskurs - Pflegerische Hilfskraft (200-Stunden-Programm) in Teilzeit

### Zielsetzung

Um den stetig steigenden Bedarf an pflegerischer Unterstützung gerecht zu werden, bieten wir in dieser Fortbildung allen Interessierten/Laien die Möglichkeit, sich pflegerisches Basiswissen anzueignen.

Gut ausgebildete pflegerische Hilfskräfte werden in der ambulanten sowie stationären Pflege in Zukunft ihren Einsatz finden und in enger Zusammenarbeit mit Pflegefachkräften die ganzheitliche und individuelle Pflege absichern.

### Inhalte

- Menschen situations- und personenbezogen Pflegen
- Lernen als lebenslanger Prozess
- Rechtliche Grundlagen
- Sozialwissenschaftliche Grundlagen
- Erste Hilfe
- Hygiene
- Ernährungslehre
- Anatomie/ Physiologie- Grundlagen
- Krankheitslehre

### Ablaufplan

siehe nächste Seite



EPZ-06-51-T

### Zielgruppe

offen für alle Interessenten

<b>Termin</b> ab 03.09.2012 immer montags	<b>Beginn</b> 07.30 Uhr 200 UE
<b>Kursgebühr/Teilnehmer</b> 620,00 €	<b>ermäßigt für Mitglieder</b> 600,00 €

**Ablaufplan des Fortbildungskurses Nr. 5**  
**Basiskurs - Pflegerische Hilfskraft**  
**(200-Stunden-Programm) in Teilzeit**

	UE
Montag, 3. September 2012	8
Montag, 10. September 2012	8
Montag, 17. September 2012	8
Montag, 24. September 2012	8
Montag, 1. Oktober 2012	-
Montag, 8. Oktober 2012	-
Montag, 15. Oktober 2012	8
Montag, 22. Oktober 2012	8
Montag, 29. Oktober 2012	8
Montag, 5. November 2012	8
Montag, 12. November 2012	8
Montag, 19. November 2012	8
Montag, 26. November 2012	8
Montag, 3. Dezember 2012	8
Montag, 10. Dezember 2012	8
Montag, 17. Dezember 2012	-
Montag, 24. Dezember 2012	-
Montag, 31. Dezember 2012	-
Montag, 7. Januar 2013	8
Montag, 14. Januar 2013	8
Montag, 21. Januar 2013	8
Montag, 28. Januar 2013	8
Montag, 4. Februar 2013	-
Montag, 11. Februar 2013	8
Montag, 18. Februar 2013	8
Montag, 25. Februar 2013	8
Montag, 4. März 2013	8
Montag, 11. März 2013	8
Montag, 18. März 2013	8
Montag, 25. März 2013	8
<b>Dienstag, 26. März 2013</b>	<b>8</b>
<b>Summe</b>	<b>200</b>

Fb-Nr. 6  
**Begleitung von Sterbenden**

**„Ich hoffe, dass ich eine warme Hand spüre, wenn meine Hand kälter und kälter wird!“**

**Zielsetzung**

Oft ist man als Pflegekraft im täglichen Umgang mit Schwerkranken und Sterbenden am Ende seiner Kräfte.

Diese Fortbildung soll helfen, in schwierigen Situationen adäquat zu reagieren, aber auch das Sterben und den Tod als Teil des Lebens zu begreifen und zu verarbeiten.

**Inhalte**

- Bedürfnisse Sterbender
- Sterbephasen und Begleitung Sterbender nach Kübler- Ross
- Pflegerische Interventionen
- Kommunikation mit Sterbenden
- Trauerarbeit

**Zielgruppe**

Pflegende, Pflegehilfskräfte und Pflegefachkräfte

<b>Termin</b> 08.05. und 15.05.2012	<b>Beginn</b> 14.00 Uhr 6 UE (2 x 3)
<b>Kursgebühr/Teilnehmer</b> 60,00 €	<b>ermäßigt für Mitglieder</b> 55,00 €

**Zielsetzung**

Verwirrte Menschen verstehen lernen, ist die Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit in der Betreuung von Menschen mit Demenz. Sie erwerben Grundkenntnisse zum Krankheitsbild und es werden Möglichkeiten im Umgang mit Demenzkranken vorgestellt. Am zweiten Tag vertiefen Sie diese verschiedenen Ansätze.

**Inhalte**

- Grundkenntnisse zu den verschiedenen Krankheitsbildern der Demenz
- verschiedene Ansätze im Umgang mit Demenz:
  - Validation
  - Biographiearbeit
  - Milieutherapie
  - ROT
  - 10-Minuten-Aktivierung
- Praxisreflexion

**Zielgruppe**

Pflegekräfte

<b>Termin</b> 18.10. und 25.10.2012	<b>Beginn</b> 14.00 Uhr 8 UE (2 x 4 UE)
<b>Kursgebühr/Teilnehmer</b> 80,00 €	<b>ermäßigt für Mitglieder</b> 70,00 €

## Betreuungsassistentin/ Betreuungsassistent für Demenzerkrankte - Zusätzliche Betreuungskraft im Pflegeheim (Teilzeit) - 240 UE

### Zielsetzung

In dieser Fortbildung werden Ihnen Grundkenntnisse in der Kommunikation und Interaktion unter Berücksichtigung besonderer Anforderungen im Umgang mit Menschen mit Demenz, psychischen Erkrankungen oder geistigen Behinderungen vermittelt.

### Inhalte

- Kommunikation und Interaktion
- Behinderung
- Multimorbidität
- Pflegedokumentation
- Erste Hilfe
- Rechtskunde
- Hauswirtschaft und Ernährungslehre
- Tages- und Freizeitgestaltung

Modul 1	Basiskurs Betreuungsarbeit	100 UE
Modul 2	Betreuungspraktikum	80 Stunden
Modul 3	Aufbaukurs Betreuungsarbeit	60 UE

### Ablaufplan

siehe nächste Seite



### Zielgruppe

Pflegehilfskräfte, offen für alle Interessenten

<b>Termin</b>	<b>Beginn</b>
Modul 1 ab 28.03.2012 immer mittwochs	07.30 Uhr
Modul 2 in der Zeit vom 18.06. - 24.08.2012	in Absprache mit der Einrichtung und der Schule
Modul 3 ab 29.08.2012 immer mittwochs	07.30 Uhr
<b>Kursgebühr/Teilnehmer</b> 850,00 €	<b>ermäßigt für Mitglieder</b> 780,00 €

**Ablaufplan des Fortbildungskurses Nr. 8**  
**Betreuungsassistentin/Betreuungsassistent für**  
**Demenzerkrankte - Zusätzliche Betreuungskraft im**  
**Pflegeheim (Teilzeit) - 240 UE**

	UE
Mittwoch, 28. März 2012	8
Mittwoch, 4. April 2012	8
Mittwoch, 11. April 2012	8
Mittwoch, 18. April 2012	8
Mittwoch, 25. April 2012	8
Mittwoch, 2. Mai 2012	8
Mittwoch, 9. Mai 2012	8
Mittwoch, 16. Mai 2012	8
Mittwoch, 23. Mai 2012	8
Mittwoch, 30. Mai 2012	8
Mittwoch, 6. Juni 2012	8
Mittwoch, 13. Juni 2012	8
<b>Modul 1 Summe</b>	<b>96</b>
<b>Modul 2 in der Zeit vom</b> <b>18.06.2012 bis 24.08.2012</b>	 <b>80</b>
Mittwoch, 29. August 2012	8
Mittwoch, 5. September 2012	8
Mittwoch, 12. September 2012	8
Mittwoch, 19. September 2012	-
Mittwoch, 26. September 2012	8
Mittwoch, 3. Oktober 2012	-
Mittwoch, 10. Oktober 2012	-
Mittwoch, 17. Oktober 2012	8
Mittwoch, 24. Oktober 2012	8
Mittwoch, 31. Oktober 2012	-
Mittwoch, 7. November 2012	8
Mittwoch, 14. November 2012	8
<b>Modul 3 Summe</b>	<b>64</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>240</b>

## Betreuungsassistentin/Betreuungsassistent für Demenz Erkrankte – zweitägige Fortbildung

### Zielsetzung

Zusätzliche Betreuungskräfte im Pflegeheim, die nach der Richtlinie 87b SGB XI qualifiziert wurden, müssen nach § 4 Abs. 4 dieser Richtlinie regelmäßig, mind. 1 x jährlich in einer zweitägigen Veranstaltung, fortgebildet werden.

### Inhalte

Vertiefung und Aktualisierung des bereits erworbenen Wissens und Reflexion der beruflichen Praxis zu folgenden Themen

- Demenz
- Apoplexie
- Recht
- Basale Stimulation
- Kommunikation

### Zielgruppe

Betreuungsassistentin/Betreuungsassistent für Demenzerkrankte

<b>Termin</b> 24.10 und 25.10.2012	<b>Beginn</b> 07.30 Uhr 16 UE (2 x 8 UE)
<b>Kursgebühr/Teilnehmer</b> 120,00 €	<b>ermäßigt für Mitglieder</b> 110,00 €

Fb-Nr. 10  
**Diabetisches Fußsyndrom**

**Warum führt ein erhöhter Blutzucker zu einem „Loch“ im Fuß, welches der Patient noch nicht einmal bemerkt?**

**Zielsetzung**

In dieser Fortbildung werden die Zusammenhänge zwischen dem Diabetes mellitus und seinen Auswirkungen am Fuß aufgedeckt.

**Inhalte**

- Kennzeichen des diabetischen Fußsyndroms
- Auswirkungen und Folgen für die Betroffenen
- Tipps zum korrekten Nagelschnitt und zur Fußpflege
- Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen

**Zielgruppe**

kosmetische Fußpfleger, Pflegepersonal

<b>Termin</b> 10.05.2012	<b>Beginn</b> 14.00 Uhr 4 UE
<b>Kursgebühr/Teilnehmer</b> 40,00 €	<b>ermäßigt für Mitglieder</b> 35,00 €

### **Zielsetzung**

Notsituationen erfordern Kompetenz und Sicherheit in allen Bereichen des Lebens. Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes vergeht kostbare Zeit, die durch das Pflegepersonal sinnvoll genutzt werden muss.

In den verschiedenen Modulen sollen die Handlungskompetenzen im Fall einer Notsituation gefestigt und erweitert werden.

#### Modul 1:

- Allgemeine Grundlagen
- Erste Hilfe bei lebensbedrohlichen Zuständen
- Erste Hilfe bei thermischen Einwirkungen, Vergiftungen, Verätzungen

#### Modul 2:

- Allgemeine Grundlagen
- Erste Hilfe bei Blutungen und Knochen- und Gelenkverletzungen
- Wunden/Wundversorgung

### **Zielgruppe**

Pflegende, Pflegehilfskräfte und Pflegefachkräfte

<b>Termin</b>		<b>Beginn</b>	
Modul 1	20.03.2012	14.00 Uhr	4 UE
Modul 2	27.03.2012	14.00 Uhr	4 UE
<b>Kursgebühr/Teilnehmer</b>		<b>ermäßigt für Mitglieder</b>	
Modul 1	40,00 €	35,00 €	
Modul 2	40,00 €	35,00 €	

Fb-Nr. 12  
**Gewalt in der Pflege**

**„Gewalt ist das Problem, als dessen Lösung sie sich ausgibt.“**  
(F. Hacker)

**Zielsetzung**

In dieser Fortbildung geht es um ein Tabuthema! Gemeinsam mit den Teilnehmern soll ganz offen und ohne erhobenen Zeigefinger darüber geredet werden, was Gewalt ist, wann sie beginnt, welche Formen Gewalt annimmt, warum Pflegebedürftige und Pflegende Opfer von Gewalt werden und wie man ihr begegnen kann.

**Inhalte**

- Aggression und Gewalt
- Gewalt zwischen dir und mir - Ebenen der Gewalt
- Missachtung der Menschenwürde - Formen der Misshandlung alter und/oder kranker Menschen
- „Hitliste“ der Gewalt
- Ursachen von Aggression und Gewalt bei Pflegenden und Pflegebedürftigen
- Grundregeln der Deeskalation
- Möglichkeiten der Beeinflussung von Gewalt

**Zielgruppe**

Pflegende, Pflegehilfskräfte und Pflegefachkräfte

<b>Termin</b> 29.03.2012	<b>Beginn</b> 14.00 Uhr 4 UE
<b>Kursgebühr/Teilnehmer</b> 40,00 €	<b>ermäßigt für Mitglieder</b> 35,00 €

Fb-Nr. 13  
**Injektionen (subkutan, intramuskulär)**

**Zielsetzung**

Im **Modul 1** haben Sie Gelegenheit, Ihre Kenntnisse in Sachen Injektionen aufzufrischen und Unsicherheiten zu überwinden.

In **Modul 2** und **Modul 3** erwerben Sie Kenntnisse und Fertigkeiten entsprechender Injektionsarten. Gleichzeitig werden Ihnen die Rechtsgrundlagen sowie die sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten rund um das Thema Injektionen aufgezeigt.

Sie erhalten von uns eine Bescheinigung über die theoretische und praktische Unterweisung, welche den Arzt nicht davon entbindet, sich von der Fachkompetenz der Pflegekraft zu überzeugen und die „Spritzenenerlaubnis“ zu erteilen!

**Inhalte**

- Rechtliche und anatomische Grundlagen
- Vorbereitung und Durchführung von Injektionen
- Injektionstechniken
- Kontraindikationen, Verhalten bei Komplikationen
- Vorbeugung von und Verhalten bei Stichverletzungen
- Übung am Modell

Modul 1: Auffrischung und Aktualisierung vorhandener Kenntnisse

Modul 2: subkutane Injektionen

Modul 3: intramuskuläre Injektionen

**Zielgruppe**

Pflegehilfskräfte und Pflegefachkräfte

<b>Termin</b>	<b>Beginn</b>
Modul 1 04.09.2012	14.00 Uhr 3 UE
Modul 2 28.08. und 30.08.2012	14.00 Uhr 6 UE (2 x 3)
Modul 3 06.09.2012	14.00 Uhr 3 UE
<b>Kursgebühr/Teilnehmer</b>	<b>ermäßigt für Mitglieder</b>
Modul 1 30,00 €	25,00 €
Modul 2 70,00 €	65,00 €
Modul 3 35,00 €	30,00 €

**„Jede Pflegebehandlung ist Kommunikation oder die Chance zu einer Begegnung von Mensch zu Mensch oder von Subjekt zu Subjekt.“** (Grond 2000)

### Zielsetzung

Reden kann jeder! Aber wer kann wirklich aktiv zuhören oder ein Gespräch mit Klienten und/oder deren Angehörigen ganz bewusst durch spezielle Frageformen oder andere Gesprächstechniken, wie z. B. das Verbalisieren, positiv beeinflussen?

Die Bedeutung einer guten Kommunikation wird fast immer unterschätzt. Dabei sind es oft einfache Kommunikationsstörungen, die die tägliche Arbeit mit Klienten und deren Angehörigen erschweren. Diese Fortbildung soll Pflegenden helfen, ihre Kommunikationskompetenz weiter zu entwickeln, um das für eine professionelle Pflege unverzichtbare Vertrauensverhältnis zu Klienten und deren Angehörigen aufzubauen.

### Inhalte

- Anwendung theoretischer Grundlagen der verbalen und nonverbalen Kommunikation auf Beispiele aus der beruflichen Praxis
- Förderliche kommunikative Grundhaltung
- Übung von Gesprächstechniken

### Zielgruppe

Pflegehilfskräfte und Pflegefachkräfte

<b>Termin</b> 22.05.2012	<b>Beginn</b> 14.00 Uhr 4 UE
<b>Kursgebühr/Teilnehmer</b> 40,00 €	<b>ermäßigt für Mitglieder</b> 35,00 €

Fb-Nr. 15  
**Lebensgestaltung mit Senioren**

**Zielsetzung**

Den Teilnehmern werden Anregungen für das kommunikative und kreative Arbeiten mit älteren Menschen gegeben.

Die Planung und Durchführung von Veranstaltungen im Sinne der Lebensgestaltung schaffen für die Senioren die Gelegenheit, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Bei der Auswahl der Angebote kommt es darauf an, eine ausgewogene Mischung zu finden, die interessant und abwechslungsreich ist und die Bedürfnisse der angesprochenen Altersgruppe und deren individuelle Möglichkeiten der Teilnahme berücksichtigt.

**Inhalte:**

- Spielen/Gedächtnistraining
- Enkaustik
- Gestaltung/Modellieren mit verschiedenen Modelliermassen
- Gestaltung mit Papier

Andere Techniken können auf Wunsch und individueller Absprache bearbeitet werden.

**Zielgruppe**

Pflegende, Pflegehilfskräfte und Pflegefachkräfte

<b>Termin</b> 24.05.2012	<b>Beginn</b> 14.00 Uhr 4 UE
<b>Kursgebühr/Teilnehmer</b> 45,00 €	<b>ermäßigt für Mitglieder</b> 40,00 €

## Praxisanleiterin/Praxisanleiter für Gesundheitsberufe (Teilzeitform) - 200 UE

### Zielsetzung

Die aktuellen Gesetze zur Ausbildung in den Gesundheitsfachberufen beinhalten neben der Umstrukturierung der theoretischen Ausbildung auch deutliche Veränderungen am Lernort Praxis.

Die ausbildenden Einrichtungen müssen nachweisen, dass die praktische Ausbildung durch eine angemessene Zahl von Praxisanleitern sichergestellt ist.

Die Kompetenz zur Praxisanleitung soll durch eine berufspädagogische Zusatzqualifikation von mindestens 200 Stunden erworben werden.

Der Praxisanleiter als Bindeglied zwischen den Lernorten Schule und Praxis hat die Aufgabe, das handlungsorientierte Konzept der theoretischen Ausbildung in der Praxis zu unterstützen und fortzuführen.

### Inhalte

- Berufliches Selbstverständnis des Praxisanleiters
- Gesetzliche Grundlagen
- Grundlagen des Lernens und Lehrens
- Praxis als Lernort
- Ausbildungsplanung
- Planung, Durchführung und Evaluation praktischer Anleitung
- Beurteilung und Bewertung
- Kommunikation/Gesprächsführung
- Aktuelles Pflegewissen

Modul 1                      Grundkurs                      = 90 UE Theorie

Modul 2 + 3                Aufbaukurs                      = 60 Stunden fachpraktischer Unterricht  
50 UE Theorie

### Ablaufplan

siehe nächste Seite

### Zielgruppe

Pflegefachkräfte



EPZ-06-51-T

<b>Termin</b>	<b>Beginn</b>
Modul 1                      ab 20.09.2012 immer donnerstags und freitags	07.30 Uhr
Modul 2                      19.11.2012 - 31.12.2012	
Modul 3                      ab 10.01.2013 immer donnerstags und freitags	07.30 Uhr
<b>Kursgebühr/Teilnehmer</b> 1100,00 €	<b>ermäßigt für Mitglieder</b> 1000,00 €

**Ablaufplan des Fortbildungskurses Nr. 16**  
**Praxisanleiterin/Praxisanleiter für Gesundheitsberufe**  
**(Teilzeitform) - 200 UE**

	UE
Donnerstag, 20. September 2012	8
Freitag, 21. September 2012	6
Donnerstag, 27. September 2012	8
Freitag, 28. September 2012	6
Donnerstag, 4. Oktober 2012	-
Freitag, 5. Oktober 2012	-
Donnerstag, 11. Oktober 2012	-
Freitag, 12. Oktober 2012	-
Donnerstag, 18. Oktober 2012	8
Freitag, 19. Oktober 2012	6
Donnerstag, 25. Oktober 2012	8
Freitag, 26. Oktober 2012	6
Donnerstag, 1. November 2012	8
Freitag, 2. November 2012	6
Donnerstag, 8. November 2012	8
Freitag, 9. November 2012	6
Donnerstag, 15. November 2012	8
Freitag, 16. November 2012	6
<b>Modul 1 Summe</b>	<b>98</b>
<b>Modul 2 in der Zeit</b>	
<b>vom 19.11.2012 bis 31.12.2012</b>	<b>60</b>
Donnerstag, 10. Januar 2013	8
Freitag, 11. Januar 2013	6
Donnerstag, 17. Januar 2013	8
Freitag, 18. Januar 2013	6
Donnerstag, 24. Januar 2013	8
Freitag, 25. Januar 2013	6
<b>Modul 3 Summe</b>	<b>42</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>200</b>

**Recht spezial – Rechtliche Absicherung  
(Betreuungsverfügung, Patientenverfügung und  
Vorsorgevollmacht)**

**Zielsetzung**

Immer mehr Pflegekräfte werden mit Fragen zur o. g. Thematik konfrontiert. Der Wunsch der Bevölkerung nach Absicherung steigt stetig an.

Durch diese Fortbildung sollen Pflegekräfte sensibilisiert und befähigt werden, Fragen von Klienten und Angehörigen beantworten zu können.

**Inhalte**

- Betreuungsverfügung (Betreuer und seine Auswahl, Aufgabenkreise, Pflichten des Betreuers)
- Selbstbestimmungsrecht der Klienten
- Patientenverfügung
- Vorsorgevollmachten (Arten, Aufbau)

**Zielgruppe**

Pflegefachkräfte

<b>Termin</b> 07.06.2012	<b>Beginn</b> 14.00 Uhr 3 UE
<b>Kursgebühr/Teilnehmer</b> 30,00 €	<b>ermäßigt für Mitglieder</b> 25,00 €

Fb-Nr. 18  
**Rechtsfragen in der Pflege**

**Zielsetzung**

Die Problematik der strafrechtlichen und zivilrechtlichen Haftung von Pflegenden verstärkt sich aus verschiedensten Gründen. Die allgemeine und steigende Rechtsempfindlichkeit der Bevölkerung gegenüber der Behandlung und Pflege nimmt zu.

**Inhalte**

- Haftungsrechtliche Grundlagen aus dem Straf- und Zivilrecht
- Wahrnehmung von Rechten und Pflichten der Klienten
- Arbeitsrecht
- aktuelle Rechtsfragen

**Zielgruppe**

Pflegehilfskräfte und Pflegefachkräfte

<b>Termin</b> 16.10.2012	<b>Beginn</b> 14.00 Uhr 4 UE
<b>Kursgebühr/Teilnehmer</b> 40,00 €	<b>ermäßigt für Mitglieder</b> 35,00 €

Fb-Nr. 19  
**Schmerzmanagement**

**Zielsetzung**

Schmerzen stellen eine massive Beeinträchtigung des Wohlbefindens und der Lebensqualität dar. Ein professionelles Schmerzmanagement kann nicht nur individuelles Leiden reduzieren, sondern auch die Kosten im Gesundheitswesen.

Eine optimale Betreuung von Schmerzkranken ist nur möglich, wenn alle Fachkräfte zusammenarbeiten und sich mit den Möglichkeiten der Schmerzlinderung auseinandersetzen.

**Inhalte**

- Grundlagen der Schmerzwahrnehmung
- Unterscheiden verschiedener Schmerzarten
- Schmerzerfassung und -dokumentation
- Medikamentöse sowie nicht medikamentöse Schmerztherapie
- Beratung und Schulung von Klienten und Angehörigen
- Expertenstandard „Schmerzmanagement“

**Zielgruppe**

Pflegefachkräfte

<b>Termin</b> 08.11.2012	<b>Beginn</b> 14.00 Uhr 4 UE
<b>Kursgebühr/Teilnehmer</b> 40,00 €	<b>ermäßigt für Mitglieder</b> 35,00 €

**Zielsetzung**

Sexuelle Belästigung durch Kunden ist nach wie vor ein brisantes Thema, das in vielen Pflegebereichen zu wenig ernst genommen wird. Oft werden Mitarbeiter mit diesem Problem allein gelassen. Die Folgen sind oft gravierend. In dieser Fortbildung werden wir uns mit dem Thema auseinandersetzen und mögliche Lösungsansätze erarbeiten, rechtliche Aspekte darstellen und Raum für Diskussion bieten.

**Inhalte**

- Begriffserklärung
- Folgen und Maßnahmen gegen sexuelle Belästigung
- Fallbeispiele (denn nicht jede Situation ist gleich eine sexuelle Belästigung)
- rechtliche Grundlagen

**Zielgruppe**

Pflegefachkräfte

<b>Termin</b> 01.03.2012	<b>Beginn</b> 14.00 Uhr 3 UE
<b>Kursgebühr/Teilnehmer</b> 30,00 €	<b>ermäßigt für Mitglieder</b> 25,00 €

### **Zielsetzung**

Die von Naomi Feil entwickelte Methode ist eine Kommunikationsmethode zum Verständnis sehr alter und desorientierter Menschen.

Validation hilft, desorientiertes Verhalten zu verstehen und einen Zugang in die Erlebniswelt zu finden. Dieses Verhalten schafft Vertrauen.

In der Fortbildung werden Techniken vermittelt, um sich auf den Erkrankten einzustellen.

### **Inhalte**

- Grundsätze und Zielgruppen der Validation
- Allgemeine Techniken der Validation
- Rituale zur Vertrauensbildung
- Symbole als Kommunikationsmöglichkeit
- Spezielle Techniken angewandt in den einzelnen Stadien
- Beispielhafte Validation

### **Zielgruppe**

Pflegende, Pflegehilfskräfte und Pflegefachkräfte

<b>Termin</b> 15.03.2012	<b>Beginn</b> 14.00 Uhr 4 UE
<b>Kursgebühr/Teilnehmer</b> 40,00 €	<b>ermäßigt für Mitglieder</b> 35,00 €

Fb-Nr. 22  
**Wundmanagement**

**Zielsetzung**

In dieser Fortbildung erwerben und festigen Sie Handlungskompetenzen im Umgang mit Verbandmaterial. Chronische Wunden, Dekubitus und Ulcus cruris müssen im Pflegealltag durch die Pflegekräfte häufig versorgt werden. Die Teilnehmer werden über die neuesten wissenschaftlichen Kenntnisse der Wundheilung und die neuesten Verbandmaterialien informiert.

**Inhalte**

- Wundeinteilung/-heilung
- Wundanalyse
- Wundphasengerechte Therapie
- Moderne Wundversorgungsartikel
- Wunddokumentation

**Zielgruppe**

Pflegefachkräfte

<b>Termin</b> 19.06.2012	<b>Beginn</b> 14.00 Uhr 4 UE
<b>Kursgebühr/Teilnehmer</b> 40,00 €	<b>ermäßigt für Mitglieder</b> 35,00 €

## Zusatzqualifikation Altenpflege (Teilzeitform) - 160 UE + 8 UE Kolloquium

### Zielsetzung

Gesundheitspolitische Entscheidungen haben maßgeblichen Einfluss auf die Beschäftigten im Gesundheitsfachberuf der Altenpflege. Durch die Novellierung des Altenpflegegesetzes ist es notwendig geworden, dass Altenpfleger, die vor dem Jahr 2006 einen Altenpflegeberufsabschluss erworben haben, eine ergänzende Qualifizierung benötigen, wenn sie die Funktion der Pflegedienstleitung ausüben bzw. ärztlich delegierbare Leistungen in der Behandlungspflege erbringen wollen.

Diese Qualifizierung erhöht die Handlungskompetenz im Bereich der Behandlungspflege, des Pflegemanagement und der Pflegewissenschaft.

### Inhalte

- Vorstellung des Brandenburger Rahmenplans zur ergänzenden Qualifizierung von Altenpflegefachkräften entsprechend den aktuellen Regelungen (SGB XI, Pflegeversicherung, Altenpflegegesetz)
- Gerontologische, soziologische und sozialmedizinische Grundlagen
- Pflegeprozess
- Behandlungspflege (z. B. Injektionen, Blutentnahmen, Katheterisierung, Portversorgung, PEG usw.)
- Professionelles Wundmanagement

### Ablaufplan

siehe nächste Seite



### Zielgruppe

Altenpflegefachkräfte, die vor 2006 ihren Berufsabschluss erworben haben

<b>Termin</b> ab 04.09.2012 immer dienstags	<b>Beginn</b> 07.30 Uhr 168 UE
<b>Kursgebühr/Teilnehmer</b> 850,00 €	<b>ermäßigt für Mitglieder</b> 800,00 €

**Ablaufplan des Fortbildungskurses Nr. 23**  
**Zusatzqualifikation Altenpflege**  
**(Teilzeitform) - 160 UE + 8 UE Kolloquium**

	UE
Dienstag, 4. September 2012	8
Dienstag, 11. September 2012	8
Dienstag, 18. September 2012	-
Dienstag, 25. September 2012	8
Dienstag, 2. Oktober 2012	-
Dienstag, 9. Oktober 2012	-
Dienstag, 16. Oktober 2012	8
Dienstag, 23. Oktober 2012	8
Dienstag, 30. Oktober 2012	8
Dienstag, 6. November 2012	8
Dienstag, 13. November 2012	8
Dienstag, 20. November 2012	8
Dienstag, 27. November 2012	8
Dienstag, 4. Dezember 2012	8
Dienstag, 11. Dezember 2012	8
Dienstag, 18. Dezember 2012	-
Dienstag, 25. Dezember 2012	-
Dienstag, 1. Januar 2013	-
Dienstag, 8. Januar 2013	8
Dienstag, 15. Januar 2013	8
Dienstag, 22. Januar 2013	8
Dienstag, 29. Januar 2013	8
Dienstag, 5. Februar 2013	-
Dienstag, 12. Februar 2013	-
Dienstag, 19. Februar 2013	8
Dienstag, 26. Februar 2013	8
Dienstag, 5. März 2013	8
Dienstag, 12. März 2013	8
<b>Mittwoch</b> , 13. März 2013	8
<b>Gesamtsumme</b>	<b>168</b>

## Anmeldung/Anfrage

Ich/ Wir melde/n mich/uns verbindlich zu den folgenden Fortbildungen an:

Fb. Nummer	Fortbildungsthema/ Veranstaltungsort	Anzahl der TN	
		Fachkräfte	Hilfskräfte

Individuelle Wünsche/ Anfragen: .....

.....

Name, Vorname: .....

.....

Einrichtung: .....

Adresse/E-Mail: .....

Telefon: .....

Datum: .....

Unterschrift: .....

## Anmeldung/Anfrage

Ich/ Wir melde/n mich/uns verbindlich zu den folgenden Fortbildungen an:

Fb. Nummer	Fortbildungsthema/ Veranstaltungsort	Anzahl der TN	
		Fachkräfte	Hilfskräfte

Individuelle Wünsche/ Anfragen: .....

.....

Name, Vorname: .....

.....

Einrichtung: .....

Adresse/E-Mail: .....

Telefon: .....

Datum: .....

Unterschrift: .....

## Anmeldung/Anfrage

Ich/ Wir melde/n mich/uns verbindlich zu den folgenden Fortbildungen an:

Fb. Nummer	Fortbildungsthema/ Veranstaltungsort	Anzahl der TN	
		Fachkräfte	Hilfskräfte

Individuelle Wünsche/ Anfragen: .....

.....

Name, Vorname: .....

.....

Einrichtung: .....

Adresse/E-Mail: .....

Telefon: .....

Datum: .....

Unterschrift: .....

## Anmeldung/Anfrage

Ich/ Wir melde/n mich/uns verbindlich zu den folgenden Fortbildungen an:

Fb. Nummer	Fortbildungsthema/ Veranstaltungsort	Anzahl der TN	
		Fachkräfte	Hilfskräfte

Individuelle Wünsche/ Anfragen: .....

.....

Name, Vorname: .....

.....

Einrichtung: .....

Adresse/E-Mail: .....

Telefon: .....

Datum: .....

Unterschrift: .....

## Anmeldung/Anfrage

Ich/ Wir melde/n mich/uns verbindlich zu den folgenden Fortbildungen an:

Fb. Nummer	Fortbildungsthema/ Veranstaltungsort	Anzahl der TN	
		Fachkräfte	Hilfskräfte

Individuelle Wünsche/ Anfragen: .....

.....

Name, Vorname: .....

.....

Einrichtung: .....

Adresse/E-Mail: .....

Telefon: .....

Datum: .....

Unterschrift: .....

# Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Gültig ab 01.03.2010

Die AGB gelten für Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen.

## 1. Anmeldung

Die Anmeldung zur Teilnahme an Veranstaltungen der MSU muss schriftlich bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn erfolgen. Der Teilnehmer erkennt damit die Teilnahmebedingungen an. Es erfolgt eine schriftliche Anmeldebestätigung, gleichzeitig als Rechnung ausgestellt, welche die Grundlage des rechtswirksamen Vertrages darstellt.

## 2. Teilnehmergebühr

Der Teilnehmer bzw. der delegierende Betrieb hat die Teilnehmergebühr für die Veranstaltung unabhängig von den Leistungen Dritter bis spätestens zum Beginn der Veranstaltung zu entrichten. Bei Veranstaltungen mit einer Dauer von mehr als 80 Stunden kann eine Ratenzahlung für den Zeitraum der Veranstaltungsdauer vereinbart werden.

## 3. Zahlungsbedingungen

Jeder Teilnehmer, der sich für eine Veranstaltung angemeldet hat, ist zur Zahlung der Teilnehmergebühr verpflichtet. Die Zahlung ist per Rechnung möglich. Barzahlungen sind nur in Ausnahmefällen möglich.

## 4. Veranstaltungsbeginn

Die Veranstaltungen beginnen in der Regel wie im Programmheft oder im Internet ausgewiesen.

## 5. Rücktritt und Kündigung

Ein Rücktritt von der Fortbildungsveranstaltung kann mit Einhaltung einer Frist von 14 Tagen vor Beginn der Veranstaltung schriftlich an die MSU erfolgen. In diesem Fall wird eine Bearbeitungspauschale von 10 Euro berechnet. Trifft die Absage nach dieser Frist ein, wird die volle Teilnehmergebühr in Rechnung gestellt. Die Nennung eines Ersatzteilnehmers ist möglich.

Nach Beginn der Veranstaltung ist ein Rücktritt nur möglich, wenn eine Förderung durch den Kostenträger nicht bewilligt worden ist. Für den Teilnehmer entstehen dann keine Kosten, empfangene Lernmittel sind an die MSU zurückzugeben.

## 6. Nichtdurchführung von Veranstaltungen

Liegen für eine Veranstaltung nicht genügend Anmeldungen vor oder ist aus nicht von der MSU zu vertretenden Umständen eine programmmäßige Durchführung der Veranstaltung nicht möglich, so ist die MSU zur Durchführung der Veranstaltung nicht verpflichtet. Sie ist dann verpflichtet, bereits gezahlte Gebühren zu erstatten. Die Absage erfolgt schriftlich. Weitergehende Ansprüche hat der Teilnehmer nicht.

## **7. Abbruch der Veranstaltung**

Wird die Teilnahme infolge einer Arbeitsaufnahme auf dem ersten Arbeitsmarkt beendet, entstehen dem Teilnehmer geförderter Maßnahmen keine Kosten.

Aus zwingendem Grund (z. B. nachhaltige Störung des Unterrichts, schwerer Verstoß gegen die Hausordnung) hat die MSU nach vorheriger Abmahnung das Recht, den Teilnehmer mit sofortiger Wirkung von der weiteren Teilnahme am Unterricht auszuschließen. Der Kostenträger wird von der Abmahnung und dem Unterrichtsausschluss unverzüglich informiert mit der Empfehlung der sofortigen Ausschulung.

Bei Überschreiten der Fehlzeiten sowie nachhaltiger Gefährdung des Leistungsziels hat die MSU das Recht, dem Kostenträger die Ausschulung des Teilnehmers zu empfehlen.

Wird die Veranstaltungsteilnahme durch den Kostenträger abgebrochen, ist die Berechtigung zur Teilnahme am Unterricht mit dem Tage des Abbruchs für den Teilnehmer beendet.

## **8. Lehrgangsunterbrechungen und -ferien**

Veranstaltungen können durch die Ferienregelung der MSU unterbrochen werden. Bei Veranstaltungen bis zu 6 Monaten erfolgt grundsätzlich keine Ferienunterbrechung. Abweichungen sind im Einzelfall möglich.

Der Umfang und die zeitliche Lage der Ferien bzw. Unterbrechungen sowohl in der theoretischen wie auch in der praktischen Ausbildung sind mit den Kostenträgern vereinbart und werden in der Veranstaltungsplanung bekanntgegeben.

## **9. Haftung**

Die MSU haftet nicht bei Diebstahl, Sachschäden, Krankheit oder Unfällen während der Veranstaltung oder auf dem Hin- und Rückweg.

## **10. Datenschutz**

Mit der automatischen Be- und Verarbeitung der personengebundenen Daten für Zwecke der Bearbeitung ist der Teilnehmer einverstanden. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

## **11. Hausordnung**

Bei allen Veranstaltungen gilt die Hausordnung der MSU.

## Wegbeschreibung

